

A&P
AKUT



UND

PAKTOSEN

PREIS:
50 PF.
WENIGER
ALS DIE
TAZ



DIE SCHLACHT!

NOW
OR NEVER

Wie alles anfang...

für freitag, den 10.10.80 riefen wir zu einer demonstration auf, die sich einerseits gegen die sanierungspolitik des senats richtete und andererseits als unterstützungsbekundung für die von einer räumung bedrohten häuser gedacht war. vom oranienplatz aus gingen wir mit ca. "2.500" leuten (spandauer volksblatt) mit fackeln und transparenten an einigen besetzten häusern vorbei bis zum heinrichplatz. durch den lautsprecherwagen, durch flugblätter und aus den fenstern hängende transparente erfuhren wir von einer geglückten besetzung des hauses oranienstr. nr.198. nach kurzem jubelndem aufenthalt gings weiter zum kottbusser tor. bisher hatten die bullen wohl nichts schützenswertes zu bewachen gehabt, da sie uns nur mit wenigen wagen vor und hinter dem demo-zug begleiteten.

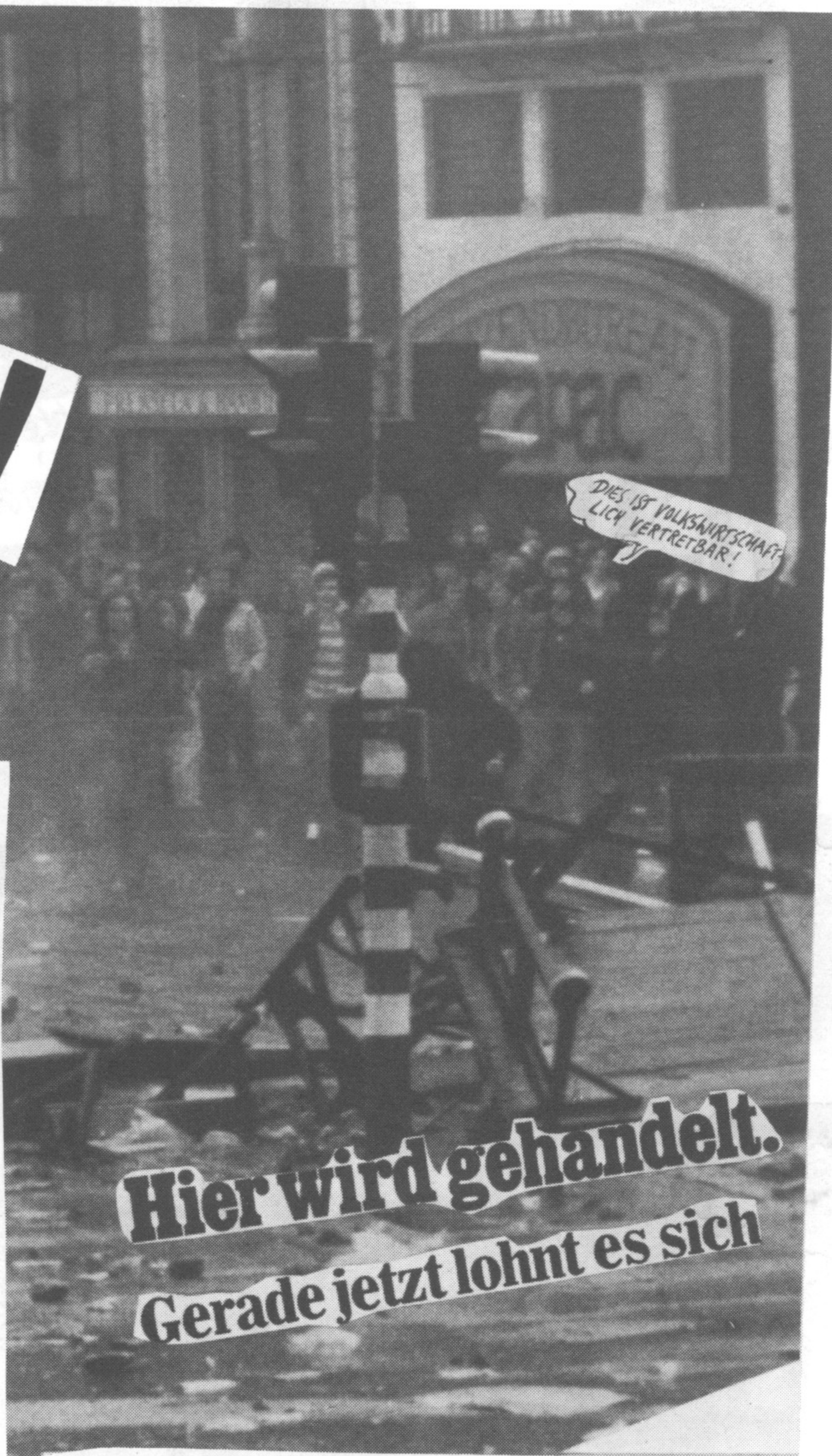
doch am kottbusser tor, dem geschäftszentrum von k 36 flogen dann steine in die berliner bank und die pigs waren ruck zuck da, bauten sich zuerst einsatzbereit vor dem demo-zug auf und erwiesen uns dann die hochachtung uns in 3-er reihen zu begleiten. unter starker bewachung fand dann auch die abschlusskundgebung auf dem hermannplatz statt. nach der offiziellen auflösung der demo dort gingen wieder bankscheiben zu bruch und auch ein etwas vereinzelt umherfahrender bulli wurde traktiert. beim geschlossenen abzug hatten wir die schweine nur bis hinter das kottbusser tor im genick. die oberbullen dachten sich wohl, da, wo sowieso nur noch kleinere einzelhandelsläden und wohngebiet ist könnten wir ruhig unsere wut rauslassen, damit wir möglichst in konflikt mit der kreuzberger bevölkerung geraten.

doch wir gingen zum neubesetzten haus, wo noch mal kurz die davorstehenden wannen mit steinen in die seitenstraßen beordert wurden, und dann, nach dem einige zur unterstützung dortblieben, in die waldemarstraße, wo im kz eine fete laufen sollte. während sich das kz füllte wurden jedoch eine radfahrerin die ohne licht gefahren war und eine weitere frau festgenommen. ein paar leute, die in der nähe waren hatten nur die möglichkeit, den wagen ein paar beulen zu verpassen. doch gleich darauf versammelten wir uns mit 200/300 leuten an der ecke oranienstraße/adalbertstraße, stink-sauer über die vergangenen provokationen und darüber, daß sie nun doch noch jemanden festgenommen hatten. das pflaster kam hoch und als die mannschaftswagen mit lalü-lala und blaulicht die adalbertstr.lang auf uns zugerast kamen um noch mehr leute zu krallen wurden sie unter einem steinhagel gezwungen in die oranienstr.einzubiegen und sich zu verpissen. diesmal keine panik, keine paranoia, keine verhaftungen, über-

bullenfunk: hilferufe.

auf der straße ein geiles feeling und die steine klopfen im takt. die nächste kolonne ließ nicht lange auf sich warten, wurde aber auch gezwungen abzudrehen. doch diesmal - blitzlichter! hoffentlich sind die leute nicht drauf, die nicht verummt waren.

eigentlich hätten wir uns denken können, daß die bullen zu diesem zeitpunkt noch keinen bock auf



Wir akzeptieren nur einen Maßstab

ne größere auseinandersetzung hatten. trotzdem bauten wir barrikaden, um gegen ein größeres aufgebot für die nacht gewappnet zu sein. das material wurde von einer verhassten baustelle besorgt, die für einen gerade entstehenden neubau gedacht war. vereinzelt halfen uns ältere anwohner, unter denen auch 'ne omi mit 'nem pflasterstein in der hand gesichtet wurde. da bei der verteidigung vorher die scheibe eines kleinen gemüseladens zu bruch gegangen war und auch die möglichkeit bestand unsere tatsächlichen feinde anzugreifen, zogen wir noch mal mit 30/40 leuten zum kottbusser tor, 'n paar meter weiter, und zerdepperten die fasaden von supermärkten, banken und anderen schweineläden, sowie sämtliche scheiben des spd-büros kreuzberg an der ecke oranienstr./luckauerstr. inzwischen sammelten sich reichlich bullenkräfte an der grenze zu k 36. wir zogen es dann vor, die barrikaden abzufackeln und die straßen und kneipen in unserer ecke für die nacht streifenwagenfrei zu genießen. währenddessen beschützten die pigs die kapitalistenläden am kotti vor enteignungen. als sie später die barrikaden abräumen wollten, wurden sie aus anliegenden häusern wieder mit steinen befeuert, woraufhin sie die häuser bei den weiteren arbeiten mit scheinwerfern ablichten mußten. die unruhen dieser nacht wurden von der springer-presse unterschlagen und somit von den herrschenden als niederlage begriffen. wir jedoch haben unsere utopie in bezug auf den stadtteil in den wir leben, ein bißchen konkretisiert.

Schweine raus aus K 36 (u. anderswo!)

die taz

noch was zur taz

die taz-diskussion giebt es seit 2 1/2 jahren. die taz selber erscheint seit 1 1/2 jahren. von anfang an gab es leute, die taz sei aufgesetzt, weil sie nicht aus einer bewegung heraus entstand, sondern genau den umgekehrten weg beschritten hat, nämlich durch eine tägliche zeitung mehr bewegung schaffen zu wollen. andere leute meinten, das man durch die taz informationen, die in der bürgerlichen presse nicht enthalten sind, breiter öffentlich machen kann. dies auch mit dem taz anspruch im kopf eine basiszeitung zu sein.

was ist die taz aber nun wirklich?

von anfang an waren die artikel die aus der taz-redaktion kamen stinkelangweilig. man hatte dauernd den eindruck, das es sich bei der taz-redaktion um pure schreibischtäter handelt. die einzigst lebendigen artikel waren immer nur die, die von leuten geschrieben waren die direkt am geschehen teilgenommen haben und die immer stärker werdende taz-zensur durch- oder unterlaufen haben. (beispiele dafür giebt's genug) statt sich zum positiven, d.h., eine lebendigere (mehr recherchieren - weniger am schreibisch hocken) basisbezogenere zeitung, zu entwickeln, hat sich der taz-apparat immer mehr verfestigt und selbstständig. inzwischen ist es so, das die taz meldungen, berichte über widerstand, bewegungen - ob's nun knastkampf, hausbesetzungen, brandanschläge sind - die nicht ihrer politischen richtung entsprechen, nicht oder falsch reinbringt. (über zürich, amsterdam oder südamerika kann man grad noch berichten, das ist ja weit weit weg.) klar sind in der taz ab und zu auch mal gute sachen erschienen, aber nur dann wenn entweder leute massiv aufgetreten sind und ihre sachen durchgesetzt haben, oder wenn's z.b. lustige sachen von olle fritte waren. wo die taz dem

fritz die gleiche rolle zuschiebt wie das gericht in mordbit, nämlich die des harmlosen 'nur' clowns, die er wohl selber nicht will. - micky maus papier- anders wars bei der erklärung von ralf, klaus und ronni zum auflösungsgequatsche, wo die passagen zum praktischen widerstand von der taz geschwärzt wurden. (damit hat die taz auch gezeigt, das sie noch nicht mal ein fünckchen solidarität mit anderen zeitungsen wie zum beispiel der radikal hat.)

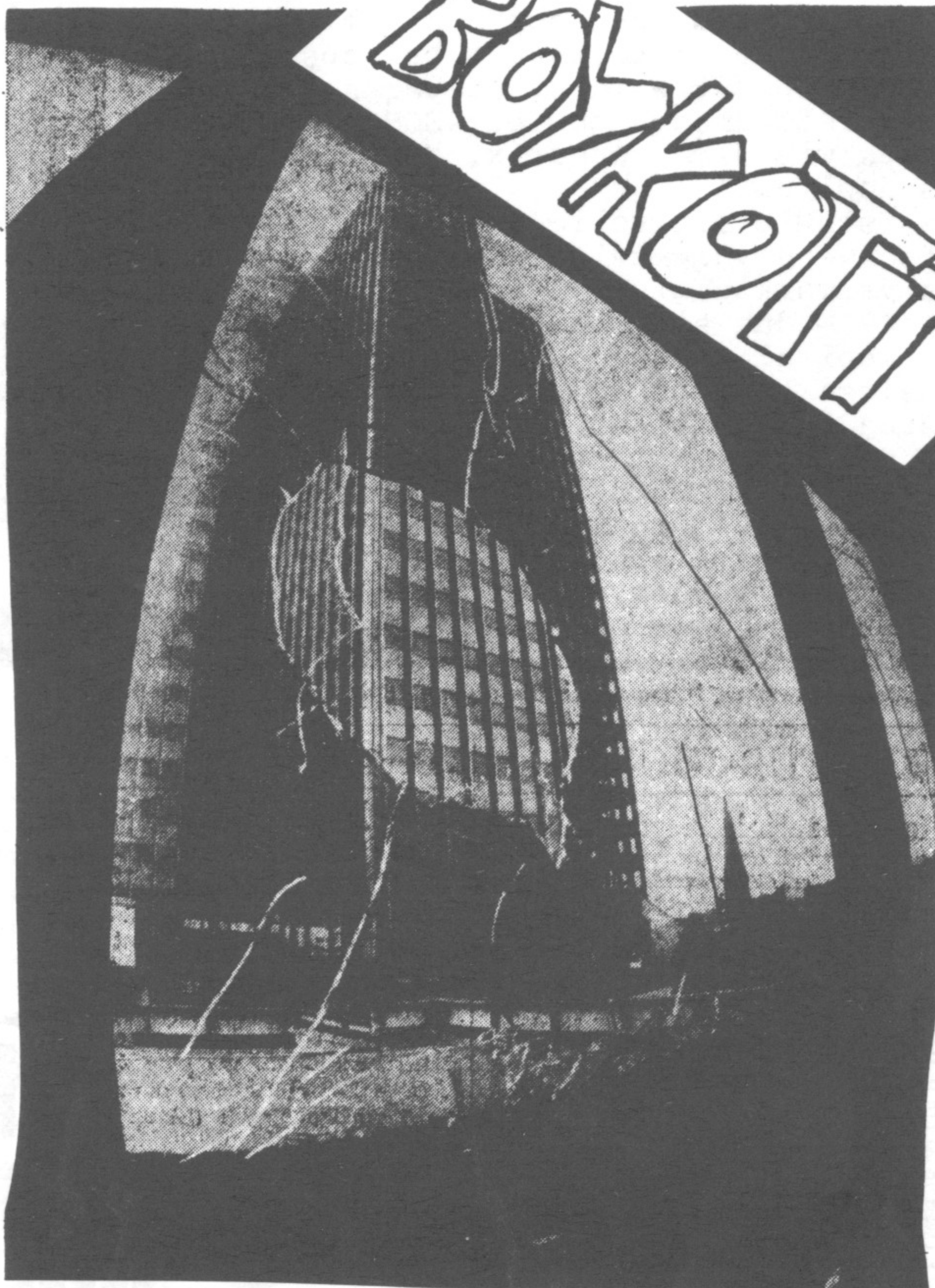
es herrscht immer noch die meinung, gewalt iiii pfui bäh, wo gar nicht gesehen wird, das die gewalt immer noch, in den letzten jahren sehr verstärkt, zuerst vom staat ausgeht und das man deshalb den staat auch nicht ohne gewalt ändern kann. auch ist anscheinend nicht bemerkt worden, das militante aktionen, wie das anzünden eines baukrans, nicht abgehobene geurilla ist, sondern zu einem teil der bewegung geworden sind. widerstand in allen formen und auf allen ebenen. diese art von widerstand, liegt aber wohl nicht im sinne der taz. damit verfolgt die taz eine taktik die den herren baum, glotz, hübner, dem staat wunderbar in den kram paßt. auf der einen seite die "alternative" integrieren, anpassen und damit ungefährlich für diesen staat machen. auf der anderen seite die leute, die die momentan entstehende bewegung ausmachen, die noch nicht vergessen haben (wie anscheinend die taz) das wir alle mal revolution wollten, isolieren und abspalten um sie zu zerschlagen. deshalb ist die taz auch nix was der bewegung zugute kommt, sondern sie ist gefährlich für die bewegung und muß sich deshalb von grund auf ändern, oder sie muß abgeschafft werden. man kann das auch anders sagen:

BOYKOTIERT DIE TAZ BIS SIE SICH ÄNDERT,
ODER ENDLICH IHREN LADEN ZU MACHT

Abonniert!

BLOS

nicht



aber wir haben auch kein bock nur über die taz zu motzen. deshalb haben wir auch dieses blatt hier gemacht. wir ham dazu im kopf, das daraus was längerfristiges werden könnte, nämlich wieder eine breite unzensierte zeitung für berlin, wo jeder wat reinschreiben kann. der zeitpunkt scheint gekommen wo wir wieder unser eigenes infosystem aufbauen können. über all rumpelt's und regt sich's. insofern ist es grad wichtig das wir unsere eigenen sachen dazu verbreiten können und nicht angewiesen sind auf taz oder sonst was (die radikal wird zwar immer besser, aber 1. hat sie 'n impressum, 2. 'ne feste redaktion und 3. erscheint sie nur einmal im monat). klar kann das nur laufen wenn so eine zeitung von vielen mitgemacht wird, d.h., viele schreiben, viele verteilen, viele lesen. also leute...

ab samstag dem 25.10. wird der laden in der oranienstr. 45 jeden abend offen sein. so als als treffpunkt und anlaufstelle für besetzer und solche dies werden wollen und alle andern auch. in dem laden wird dann ein kasten hängen in den man artikel, meinungen, wat weiß ick rein werfen kann.

Was rein muß, muß rein.

Richtige Adresse

eine Zeitung der Bewegung. Preis 1,00 €

Das schärfste

ZEITUNGSKONSUM IST UNGEIL

immer wieder fallen wir spontis, anarchos... drauf herein. wir leben im kapitalismus, wo alles vermarktet wird, an das wir so leichtgläubig glauben. als der rock and roll vermarktet wurde, als die protestsongs bei cbs in goldene scheiben gepreßt wurden, da waren nur wenige NICHT bereit diesen kommerz-SCHEISS mitzumachen. menschen wie jimmi hendrix, jim morrison, janis joplin. elvis ist wie ein vollgefrissenes zuchtschwein vorgezeigt und vermarktet worden. diese vermarktung, dieses abfahren auf konsum, auf mode - das alles ist nicht nur ne sache der bösen kapitalisten. wir selbst sind teile dieses systems, und sind längst nicht so weit gegen diese vermarktung unserer bedürfnisse total erfolgreich kämpfen zu können. der rückzug ins ghetto, in die scene (müsli, molli u.a.) wird erst dann zur alternative, wenn wir offensiv werden und bleiben. auch informationen werden vermarktet. axelxäsarspringer nutzt informationsbedürfnisse total aus, um durch subtile werbung und politmeinungsmache all die scheiße schmackhaft zu machen, über die wir jeden tag stolpern und auf die fresse fallen.

vor der gründung der taz hat wie heute auch unter den linken dieses informationsbedürfnis bestanden. anstatt dieses bedürfnis SELBST zu BEFRIEDIGEN ist eine taz entstanden, von karrierelinken, von oben nach unten!



unser bedürfnis wurde gegen uns gewendet. wir kriegen eine taz, aber da wir ja viele sind bekommt keiner die taz, die er denkt zu brauchen. da es aber schon eine taz gibt erübrigt es sich eine zeitung zu machen... - so lange, bis WIR DIE RICHTIGE WUT HABEN vermarktet zu werden, angeschissen zu werden.

die vermarktung der linken ist derart verinnerlicht, daß die taz sogar mit spenden und anderen moralischen apellen versuchen muß am leben zu bleiben. diese moralischen apelle gehören zusammen mit den inhalten dieser zeitung (jedem muß es recht gemacht werden...)

eine zeitung mit journalisten- natürlich auch in bonn- mit durchblickerischen kommentaren und anspruch - die muß doch gekauft werden, die muß doch meinung machen sagen sich die MACHER, MACKER mächtigen bur-schuasen redaktöre.

taz-konsum ist bequemlichkeit, taz-konsum ist der glaube festbezahlte redaktöre können stellvertretend für uns zeitung machen!

wir verkaufen uns selbst, wenn wir uns auch bei den nachrichten zu konsumenten degradieren lassen

BOYKOTT DER TAZ durch eigene nachrichtenverbreitung durch bessere, häufigere gemeinsame treffen durch radio UTOPIA (vielleicht) durch RADIKAL durch UNSERE ZEITUNGEN

ich hab bock, zeit, energie, fantasie gegen vermarktung jeder art zu kämpfen. kommt raus aus euern löchern ihr alten INFOhasen, ihr RADIKALmenschen, KRIMINALTANGOSchreiber, TATSACHENverkäufer... erfahrungen sind da; also muß die zeit reif sein!

schönen gruß ausm wedding!

Wer wagt, will auch gewinnen

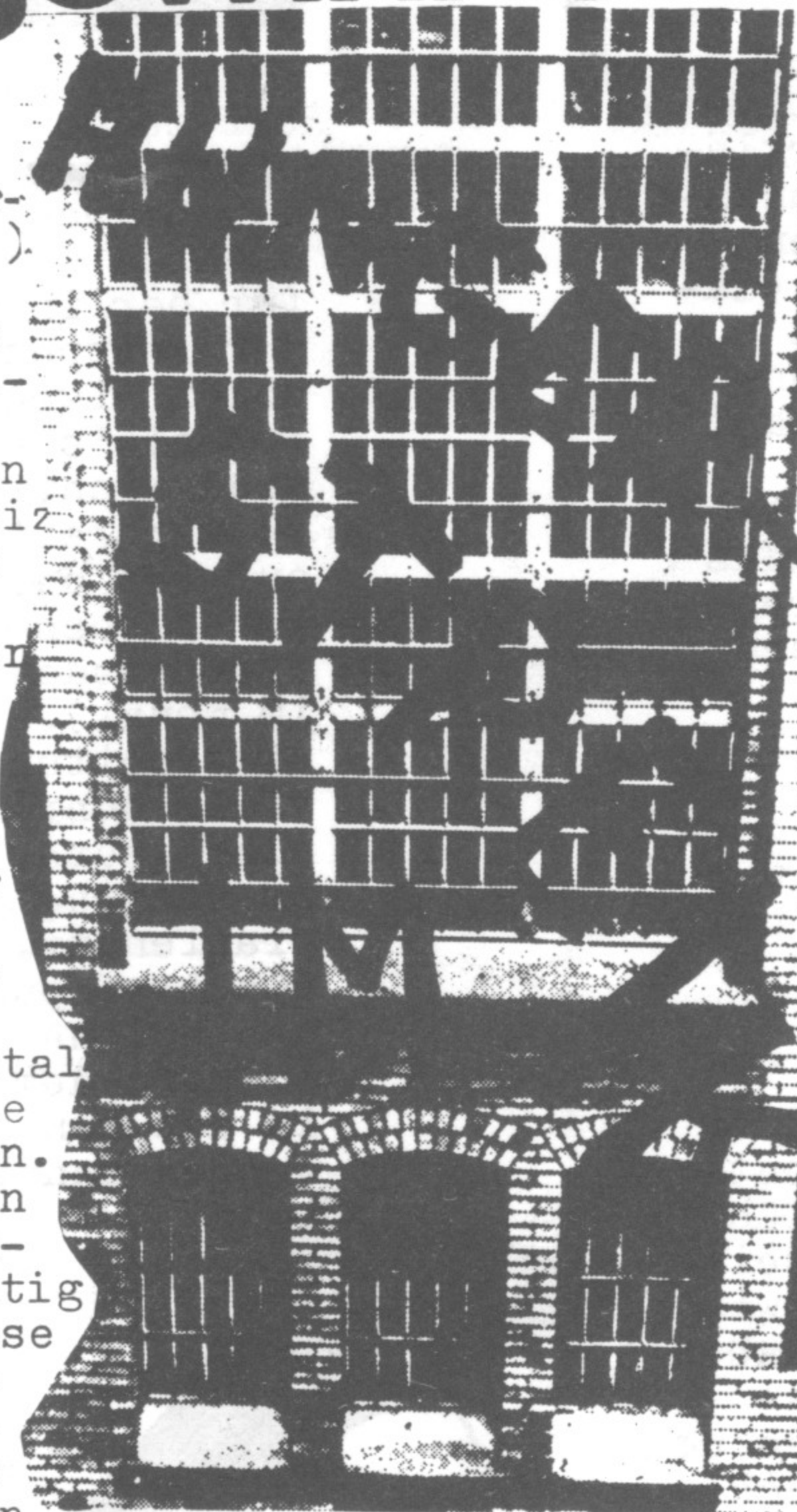
Ihr habt sicher schon gehört, daß am 30.9.80 vier Frauen aus der Lehrterstraße nach Moabit verschleppt wurden, um dort eine sogenannte Disziplinarstrafe (3-7 Tage Arrest ohne Hofgang) zu verbüßen.

Die Situation in der Frauenhaftanstalt hat sich seit der Kündigung der Sozialarbeiter zunehmend verschärft und die immer unmenschlicher werdende Situation ermöglicht es der Anstaltsleitung/Justiz Maßnahmen zu ergreifen, die schon lange im Gespräch sind.

Es ist das erste mal, daß in der Lehrterstraße zu so einer Maßnahme gegriffen wurde, um Menschen die sich gegen unmenschliche Haftbedingungen wehren, kaputt zu kriegen, denn die vier Frauen wurden während der Arrestzeit einer Haftsituation ausgesetzt, die nur noch als unmenschliche Schweinerei bezeichnet werden kann. Die Arrestzellen, die eher an einen Kerker erinnern, waren total verdreckt. Die Wände blutbeschmiert, die Matratzen voller Flecken und altem Urin. Als Toilette diente ein Plastikbeimer, in dem noch die Kotreste vom Vorgänger waren. Die Frauen konnten sich nicht richtig waschen, ihnen wurde weiterhin jedes Lese- und Schreibmaterial verweigert. Die Anwälte wurden erst nach größten Schwierigkeiten reingelassen. Als zusätzliche Belastung wurde von den Schließer/innen noch übelster Psychoterror ausgeübt. Durch diese Verschleppung verschärft sich die eh schon beschissene Situation in der Frauenhaftanstalt - die weder etwas mit liberalen und humanen Strafvollzug (wie kann Knast überhaupt human sein?) zu tun hat - noch mehr.

Das heißt konkret: Die Post kommt mit tagelanger Verspätung oder überhaupt nicht.

Die Schließer/innen lesen die Post und ziehen sie teilweise ein ohne die Gefangenen zu informieren. Sie überwachen zusätzlich die Telefonate, wobei sie durch lautes Unterhalten die Gespräche stören.



FRAUEN KNAST

Weiterhin werden Strafen in Form von Hausanzeigen und Überhaft angeordnet, mit der Begründung daß Frauen angeblich an einer Meuterei beteiligt waren, oder

Schließerinnen einen Eimer Wasser über den Kopf kriegten. Es gibt lächerliche Verfahren wegen Beleidigung und ausserdem eine Anzeige wegen Unterstützung einer terroristischen Vereinigung, weil Parolen an den Wänden gemalt waren.

Angesichts der Tatsache, daß sich einmal an den alten Mißständen, d.h. ärztliche Versorgung, Hofgang, Sprechstunden, Freizeit ect. trotz Verhandlungen mit dem Senat nichts geändert hat - und zusätzlich noch die geschilderten neuen Repressalien hinzukommen - sind ca. 40 Frauen in der Lehrterstraße seit dem 13.10.80 in den unbefristeten Hungerstreik getreten.

Die Forderungen umfassen sämtliche Bereiche wie Unterbringung, Freizeit, ärztliche Versorgung, Arbeit, Ausländer ect. Es ist leider nicht möglich, sämtliche Forderungen detailliert aufzuführen, aber wer sich noch näher informieren will, kann dies anhand einer Infozeitung, die zum Hungerstreik und zur Situation in der Lehrterstraße gemacht wurde.

Wie sich hier jedenfalls ganz deutlich zeigt, ist das Geschwätz von Anstaltsleiter Höflich über "liberalen und humanen Strafvollzug" der reinste Hohn. Die befristete Verschleppung der Frauen dient dazu, in Zukunft jeden Menschen, der sich im Knast nicht anpasst, sondern wehrt, als feste Verlegung in Arrestzellen zu isolieren und damit eine Solidariesierung der Gefangenen untereinander zu verhindern. Für uns heißt das draußen wie drinnen, daß wir uns bei jeder geplanten Vernichtung weiter zur Wehr setzen müssen.

Wir, die außerhalb der - trotz allem durchlässigen - Mauern sind, müssen unsere Kontakte weiter aufbauen und neue Kontakte knüpfen. Wir müssen eine immer stärkere Bewegung werden, um gegen jede unmenschlichkeit drinnen wie draußen zu kämpfen. Der Hungerstreik ist für die Frauen im Knast eine Möglichkeit ihre Forderungen durchzusetzen. Wir können sie dabei unterstützen, indem wir - nicht nur während des Hungerstreiks - für ihre Forderungen eintreten, sondern uns auch weiterhin mit den Menschen und deren Situation in den Knästen auseinandersetzen.

ES GEHT WEITER... IMMER WEITER!

PROZESS GEGEN DIE AMERIKAHAUS-BESETZER

die amerika-haus-besetzung am 17. mai lief genau an dem tag, wo die yanks hier auf einer militärparade ihr ganzes vernichtungspotential gegen die 3. welt, gegen die udssr und gegen uns zur schau gestellt haben; und wo die a-hausbesetzer sich an diesem punkt s e l b s t in die konfrontation imperialismus/befreiung gestellt haben.

sie haben mit ihrer aktion den praktischen versuch gemacht dem was entgegenzusetzen. eben auch weil sich an den ganzen letzten entwicklungen, also international genauso wie hier gezeigt hat, daß die bloße 'öffentlichkeitsarbeit' einfach nicht mehr genügt, daß heißt u n s nicht mehr genügt, weil wir aus der eigenen initiative lernen wollen und können. deutlich hat uns die aktion auf der anderen seite aber auch die grenzen gezeigt, also was es heißen kann, sich so offen und in so einer konsequenz den schweinen entgegenzustellen. und diese erfahrung hat dann auch eine ziemliche rolle gespielt in den auseinandersetzungen um die sachen die danach gelaufen sind, in dem wie es hier weitergegangen ist/weitergeht. den herrschenden scheint die brisanz von konsequentem widerstand in der brd oft klarer zu sein als u n s, und an ihrer reaktion auf die a-hausbesetzung drückt sich aus wie sie die aktion getroffen hat. -daß 'bremen' und hamburg (a-hausbesetzung) beispiele waren, gezeigt haben. daß es möglich ist, daß sich hier was entwickeln kann, daß der imperialismus doch nicht so stark ist, wie es auf den ersten blick immer aussieht. einfach weil sie selbstbestimmtes denken und handeln eben nicht berechnen können mit ihren computern.

die faz schrieb 2 tage nach bremen: "...die nationalen wie internationalen folgen der bremer krawalle sind verheerend..." (für die schweine versteht sich), und als stobbe kurz nach der a-hausbesetzung in den usa war und dort mit führendenpolitikern und journalisten abgequatscht hat, wurde er angemacht, daß es "...auch in westberlin immer noch viele radikale studenten und auch ausschreitungen" gebe(mopo, 8.6.80) - (wozu man allerdings sagen muß, daß das mit den studis wohl ne kleine verwechslung gewesen sein muß), und kurz danach kam das dann-auch in der



morgenpost-mit der ankündigung von 5 jahren knast für die a-haus-leute.

unis/linke/alternativscene - berlin hat da scheints ne besondere bedeutung für die entsolidarisierungsstrategen, die knast-und psychexperten. und man kann an allem sehen, daß sie hier einfach ihre richtlinien ausprobieren/anwenden, um sie dann mit den gemachten erfahrungen auch auf w-deutschland und andere europäische länder zu übertragen. so gesehen haben sie auch nirgendwo in europa solche möglichkeiten dazu: einmal über die 'inselsituation' und die totale kontrolle über die grenzen und ganz grundsätzlich schon über die gesetzliche grundlage für die alliierten, womit die yanks hier ganz direkt bestimmen können.

- z.b. schrieb die 'süddeutsche zeitung' in einem artikel über berlin: "mitunter wird die wirklichkeit aus der fiktion deutlich: ein alliiertes militärgericht hat zwei terroristen nach dem militärgesetz nr. 43 wegen besitzes schwerer kriegswaffen zum tode verurteilt.- die alliierte kommandantur hat in einem befehl für nächste woche eine krisenübung angeordnet und für die zeit von 21 bis 6 uhr eine ausgangssperre verhängt.- unter berufung auf das besatzungsrecht haben die drei westmächte in berlin das erscheinen zweier zeitungen verboten. solche nachrichten könnten theoretisch eines morgens aus den radios der westberliner tönen."

- die alliierten, d.h. die amis, haben auch die befehlsgewalt über den bullenapparat, so wie über die knäste. kein bulle vom oberkommissar aufwärts darf ohne zustimmung befördert oder suspendiert werden. "sie ernennen darüber hinaus nicht nur den polizeipräsidenten, sondern setzen die gesamte personalstärke der schutz- und kriminalpolizei, die anzahl und art der schußwaffen usw. fest" (sz s.o.)

- im zusammenhang mit der 'palästinenser-affäre' stand im 'spiegel' vom 29.10.79: "intern streiten die berliner verantwortlichen garnichts ab; sie berufen sich nur auf allierte vorbehaltrechte, die bis in die haftanstalten reichen. insofern müßten sie sich den anordnungen der amerikanischen besatzungsmacht und der cia beugen." - auch sitzen hier in berlin der staatschutz und die cia in ein und demselben gebäude am T-damm.

- der neue trakt in plötzensee soll das europäische musterbeispiel des 'reformvollzugs' werden, des in den usa entwickelten systems der abgestuften 'control-units' - von einer 'mutter-kind-station' bis hin zum spezialfoltertrakt.

*seit ende des 2. weltkriegs wird unter cia-regie gehirnwäsche und isolationsforschung betrieben, auf us-militärbasen erprobt und ständig weiterentwickelt experimente, die sich in der anti-guerilla-strategie als ständig angewandte methoden wiederfinden, wo es darum geht die interessen der usa zu schützen - das ist gegenwärtig noch in 110 staaten der welt... überall da, wo der amerikanische imperialismus angegriffen wird, ist es das



ziel der cia diesen widerstand zu vernichten, auszulöschen. und es sind erstmal die gefangenen an die sie direkt rankommen." (andreas und till am 6. 11. 79)

in welchem verhältnis die vernichtungsstrategien zu ihren anbietungs- und integrationsversuchen stehen, wird auch bei justizsenator meyer klar: wenn er wie jetzt, ein paar tage nachdem er den grundstein für den spezialfoltertrakt plötzensee gelegt hat, (und im zusammenhang damit, daß er ein verbot der 4 berliner gefangenzeitungen nicht beabsichtige) erklärt: "die schaffung einer friedhofsruhe in den anstalten verträgt sich nicht mit der freiheitlich-demokratischen ordnung des grundgesetzes."

(mopo, 21.10.80)

so hat dieses ganze fördern von alternativen projekten auch die funktion zu verschleiern und zu legitimieren, und es sollte sich wirklich jeder klarmachen was er mit diesen 'angeboten' der spd anfängt. ob er sie 'nutzt' für einen scheinbaren freiraum,

oder ob er konsequent den widerstand gegen den staat weiterentwickelt; wobei die leute, die eben auf diese 'angebote' abfahren/drauf einsteigen, den spd-schweinen genau die möglichkeit geben sich aufzubauen, sich ein 'liberal-sozialdemokratisches' äußeres zu verschaffen - mit dem sie dann auf der anderen seite die vernichtung (als schärfstes projekt der trakt/die plötze, aber auch die '5 jahre' für die amerikahaus-besetzer) gegen die durchsetzen können, die sich in ihre integrationsstrategien nicht einbinden lassen, sondern ihren widerstand gegen das imperialistische system weiterentwickeln.

prozeßbeginn: mittwoch den 5. november 9.30 uhr in saal 700. (da wo jetzt der 2. juni-prozeß zu ende gegangen ist) der prozeß ist für 6 wochen angekündigt, jeweils montag und mittwoch.

ZUM TREFFEN AM MONTAG, den 13. 10. 80 im MEHRINGHOF

MIT VERTRETERN VON NETZWERK, INTERNATIONALE BAUAUSSTELLUNG, INSTITUT FÜR ZUKUNFTSFORSCHUNG EINEM JUGENDGRUPPENBETREUER, EINEM RECHTSANWALT UND EINIGEN LEUTEN VOM BESETZERRAT K36

nach allem, was während dieses treffens deutlich geworden ist, wird es zeit, daß wir alle uns über die funktion solcher treffen und dem interesse der einladenden daran mal etwas klarer werden und konsequenzen daraus ziehen.

daß solche 'geheimen verhandlungen' mit verschiedenen alternativen projekten seit längerem laufen, ist spätestens in dem taz-interview am 14. 10. mit dem parlamentarischen staatssekretär im bundesministerium für bildung und wissenschaft, björn engholm, offen geworden - daß die taz überhaupt so'n interview macht, ist wieder ne andere sache. engholm sagt ganz klar, wie er sich das ergebnis von solchen verhandlungen vorstellt: 'man hätte einen vertrag machen müssen, mit einer bestimmten gruppe, in dem das projekt genau beschrieben wird. das läuft dann eine gewisse zeit ab und dann wird ein ergebnisbericht gemacht, in dem auch steht, haarklein auf jede mark genau, was mit dem geld gemacht worden ist'.

der typ von der iba, der sich mit (mieter)selbsthilfegruppen befaßt, will das 'problem' der hausbesetzungen nach dem 'hannoverschen modell' lösen, wo das martinswerk leerstehenden wohnraum verwaltet und 'verleiht'. 'der leihvertrag gilt mindestens für ein jahr... werden in den kommunalen leihwohnungen allerdings minderjährige ohne zustimmung der erziehungsberechtigten beherbergt, oder gehen von dort gefahren oder unzumutbare belästigungen für die umwelt aus, kann die stadt fristlos kündigen'. die zeit vom 12.9.80 daß es dieser versammelten mannschaft von integrationstypen nicht um ein sanierungsproblem geht sondern um die ausschaltung von basiswiderstand (wie sie selber sagen: es geht darum, miteinander zu reden; die auseinandersetzungen vom freitag seien ziellose gewalt o. so ähnlich gewesen), zeigt sich am deutlichsten an dem 'institut für zukunfts-forschung'. sie sagen von sich selber, daß sie forschungsergebnisse 'umsetzen' wollen. abgesehen davon, daß es pervers ist, wenn wir uns selber zum gegenstand irgendwelcher forschungen machen oder machen lassen, muß man noch einiges zu diesen instituten sagen, um zu begreifen, was da 'umsetzen' heißt.

es gibt auf der ganzen welt hunderte von diesen instituten, stiftungen, gesellschaften, fachbereichen an unis zur zukunfts-, friedens-, konflikt-forschung, in der brd und den usa mit sichheit besonders konzentriert, weil da die besten bedingungen dafür sind.

im vorsitz und der organisation dieser gesellschaften findet man dann leute wie schmidt, c.f. von weizsäcker, habermas u.a., die finanzierung läuft in millionenhöhe über bundesregierung, kirchen, spenden usw.

gegenstand dieser forschungen, ob in internationaler oder innerstaatlicher zusammenhängen, ist mit verschiedenen schwerpunkten bei allen der gleiche - strategien... zum abbau von aggressionsverhalten, konfliktartikulation durch bürgerinitiativen, friedliche nutzung der kernenergie, kostenschätzungen für die notstandsgesetzgebung der brd, westeurop. integration, europ.-amerikanische beziehungen, imp. und soz. revolution, also: der konflikt zwischen staatlicher gewalt und widerstand.



**schmutziges
Gespräch**

noch zu retten?

Let's go ★

ziemlich deutlich wird das auch am max-planck-institut: ein forschungsschwerpunkt sind 'strategien zur kriegsverhütung'

zu dem zweck machen sie am münchener institut für psychiatrie, wo '...auch die patienten ohne viel davon zu merken, in forschungsprogramme aufgenommen werden (können)' welt, 14.8.80, untersuchungen über die auswirkungen von psychopharmaka auf das sozialverhalten, oder auf 'freiwilliger' basis mit studenten folterforschung in unterirdischen räumen, die den toten trackt bedingungen gleichen. die 'umsetzung' dieser ergebnisse im berliner hochsicherheitstrakt sind ja wohl ausreichend bekannt, und welche 'kriegsverhütung' da gemeint ist, kann man sich auch ausrechnen.

wir erfahren auf allen ebenen, wie die schweine versuchen, die menschen 24 stunden am tag unter kontrolle zu kriegen: vom ersten schrei an wird man in 'ner akte festgehalten, in der schule gibts schülerbögen... und die computernetze dringen immer mehr in die 'privaten' bereiche ein. und wenn man sich mal vor augen hält, daß diese ganzen forschungsergebnisse und datensammlungen die grundlage bilden, auf der in der nato die aufstandsbekämpfungsstrategien entwickelt werden, die sich auch gegen unseren widerstand richten, und daß sich in der brd wieder ein breiterer basiswiderstand entwickelt - bremen, a-haus, hausbesetzungen ..., dann ist es auch kein wunder, wenn sie in berlin im moment alles auffahren, um eine konfrontation zu vermeiden: dazu dienen auch solche sachen, wie der alternative reise-führer durch berlin, den die zitty herausgibt, und in dem glotz (...den dialog mit den staatsverdrossenen und aussteigern führen) ein vorwort schreibt; daß in dem besetzten haus mariannenstr. sich ein schreiberling von der süddeutschen zeitung

Maul halten und wegtreten!?

VI

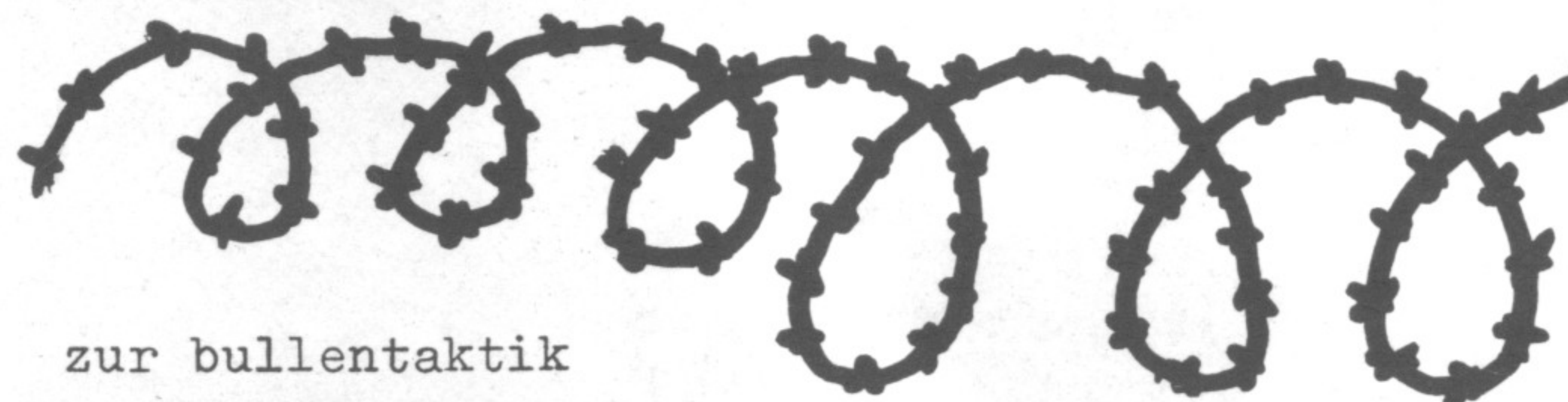
"Da sollten Sie schon auf den richtigen Hammer achten...!"

FORTSETZUNG NETZWERK-TREFFEN



tung einnistet, die sich in der hetze gegen jeden widerstand sonst in nichts von anderen unterscheidet, weil auch deren journalsten an regelmäßigen treffen der medien mit staatsschutzvertretern oder regierungssprecher bölling teilnehmen, wo die informationsstrategien vereinheitlicht und festgelegt werden; daß der rowohlt verlag jetzt ein buch über hausbesetzungen herausgeben will mit interviews mit hausbesetzern, wo der bundestagsabgeordnete freimut duwe herausgeber der reihe rororo-aktuell ist, in der auch das h.j.klein- buch erschienen ist, wo duwe im vorwort sagt, es gelte den terrorismus der 80er jahre zu bekämpfen, bevor er entsteht; ansonsten ist duwe enger vertrauter des hamburgers vs- chiefs horchem.

die veranstaltung im tempodrom mit glotz usw. war da nur der auftakt dieser ganzen kampagne. wenn sie jetzt all diese integrationsfiguren auf uns loslassen, so heißt das nicht nur, daß sie damit eine verbreitung und eskalation des widerstands verhindern wollen, sondern auch, daß wir einfach eine gewisse stärke haben. wir sollten uns endlich mal dieser kraft bewußt werden und in allem was wir tun klarstellen, wer unser feind ist. er hat nicht immer einen knüppel in der hand!



zur bullentaktik

unser polizeipräsident hübnert reist durch die europäischen länder um sich als europas erfahrendster spezialist in der auseinandersetzung mit gewalttätigen demonstranten, zu profilieren. so gab er einer zürcher zeitung ein längeres interview. ich will da nur auf zwei punkte eingehen:

1. eventuelle störer auf einer demonstration nicht nicht direkt verhaften, da durch das verhaften eines einzelnen die wut der masse zu einer strassenschlacht führen kann. stattdessen die störer observieren, bis sie alleine sind und damit greifbar sind. bei späteren demos hat man dann schon bestimmte leute auch die man achtet.
2. kommt es zu "störungen des ordnungszustands" z.b. sperrung einer kreuzung durch demonstranten, muß die polizei bemüht sein nicht einzugreifen, sondern die demonstranten so lange wie möglich in leere laufen zu lassen (weil durch auseinandersetzen werden nur weitere produziert)

ich find, das wir uns über beide punkte mal gedanken machen sollten. auch grad darüber, das die bullen wenn sie wollen prügeleien produzieren (adalbertstr.



am 2.9.) und wenn wir stark sind wie am freitag abend sie sich weitestgehend zurück ziehen und uns ins leere laufen lassen. am freiteag fand ich das wir ganz gut auf die situation reagiert haben, indem wir als der erwartete großeinsatz an den barrikaden ausblieb, woanders zugeschlagen haben und uns dann zurück gezogen haben. aber's könnte noch ne menge besser laufen.....

ES WAR WIEDER



KRAWALL

FREITAG

ES WAR WIEDER MAL EIN 'KRAWALL'-FREITAG
popper gegen punker - bandenkrieg?

so'n quatsch, das hätten die doch gern, das sich die verschiedenen grüppchen untereinander bekriegen und die bullen sich die hände reiben. aber so war's ja auch nicht. klar sind am freitag die ganzen punkis und teddis wegen den poppern gekommen, aber wat einem dann gegenüber stand das waren nicht die popper das waren die bullen. und die ham auch gut was abgekriegt. ich hab an diesem abend keinen jugendlichen gesehen, der nich ne sauwut auf die bullen hatte. und das waren nicht nur punks und teds, das waren alle (außer die popis). die bullen waren von anfang an da, weil die veranstalter polizeischutz angefordert hatten. im übrigen ist dieses fest, laut spandauer volksblatt vom samstag, vom senat gefördert worden. also wer will da den bandenkrieg? klar die popper sind angepaßte, arrogante idioten denen man ruhig mal eins überbraten kann. aber sie sind doch vorallem ein stück, ein ausdruck dieses systems. und diesem system würde ein bandenkrieg nur recht sein. dann würden alle jugendlichen ihre berechnete wut auf diesen staat auf so'n komischen popperhaufen oder sonst 'n grüppchen ablenken, anstatt auf die wirklichen schweine loszugehen. d.h., die popper dürfen nicht die hauptsache sein. am freitag war'n sie's auch nicht, die bullen ham ja auch wieder mal gezeigt wo hier die schweine sind. aber wenn jetzt wieder die popper an den punks rache nehmen und denn wieder die punks an den poppern, dann is das'n blödsinn. so wird das auch von der presse aufgebaut. im gegensatz zum 'krawall' in kreuzberg ne woche vorher, wo nur wenig in der presse kam, is det ding vom hermanplatz tierisch in der presse aufgebaut worden. ok fortsetzung folgt.....

Stahlkugeln
gegen Polizisten



ES GEHT WEITER ODER?

'n schönen gruß von d' bewegig
orientierung

betrifft: feuer und flamme für diese stadt

letzten mittwoch wurde uns klar, daß der stadt-
rat mit seinen bürgerlichen parteien sich weigert,
auf unsere minimalforderung der wiedereröffnung
des AJZ einzugehen.

zur zeit arbeitet die bezirksanwaltschaft auf hoch-
touren. über 1000 verhaftete sollen mittels straf-
verfahren gebrochen werden. gegen einen schieß-
wütigen bezirksanwalt wird das verfahren mangels
beweisen (!) nach ein paar tagen (!) eingestellt.
wissenschaftliches material, wie die ersten kravall-
filme werden durch die bezirksanwaltschaft beschlag-
nahmt. die telefonzeitung durch die gleiche instanz
verschiedene male abgestellt. die von einer bewaffnete
n bullenarmee geräumten häuser am rebhügel werden
durch giftige chemikalien verseucht und unbewohn-
bar gemacht.

verschiedene male wurden leute in präventivhaft
genommen.

gleichzeitig wird walter stürm, falls er nicht sofort
aus der haft entlassen wird, wegen seiner gesinnung
zum tode verurteilt.

über die stadt zürch wurde ein ausnahmezustand ver-
hängt. verbarrikadierte läden und überall bewaffnete
bullenbanden, die wie zu gestapozeiten wahllos leute
kontrollieren, kirchen stürmen, menschen verprügeln
und unsere strassen unsicher machen.
wir haben genug - wir wollen leben - und nicht ein-
betoniert und zerstört werden. deshalb haben tausende
von autonomen sich in klitzekleinen zellen organisier-
t, mit dem ziel, das packeis endgültig zu schmelzen.

hunderte von aktionen gegen stadt und deren hinter-
männer sind schon gelaufen und es werden immer mehr.
letzte woche haben wir der baufirma dangel in zürch-
wollishofen einen brand gestiftet und bedauern zu-
tiefst, daß deren nachbar, die kibag nicht mehr davon
abbekommen hat.

dangel ist mitverantwortlich für die bau- und
spekulationspolitik in zürch. kibag hat u.a. abge-
rissen: den AJZ-bunker, wo jetzt sigis wunderschönes
parkhaus steht, die besetzten häuser an der venedig-
straße, die durch den sehr, sehr komfortablen engimarkt
ersetzt wurden, das hegibach, das einem strahlenden
büropalast weichen mußte, die waltersbachhäuser, wo
auch irgendeine scheiße hingebaut werden soll. kibag
soll sich bereits für einen eventuellen abriß des
AJZ an der limmatstraße beworben haben.

wir wissen, daß wir zürch allein nie befreien können,
denn die schweine sind international gerüstet und
organisiert. deshalb solidarisieren wir uns mit allen
bewegungen und kämpfen gegen diktaturen, faschismus
und kapitalismus.

- für die sofortige eröffnung des AJZ
- freiheit für alle gefangenen
- einstellung aller strafverfahren
- sofortige haftentlassung des todkranken walter stürm
- aufhebung jeglicher isolationshaft
- menschenwürdiger wohnraum für alle
- tram zum nulltarif
- freiheit für alle
- zusammenlegung von gabi, christian und rolf

gruß und kuß an unsere freunde in lausanne, bern und
basel, in amsterdam, frankfurt, hamburg und überall!

klitzekleine schwarze zelle
wütiger eisbär

zürch, 6.10.80

und noch nen schönen gruß an alle
wohnungssuchenden.....

es gibt ne menge leerstehende wohnungen und
häuser in kreuzberg, wedding und anderswo...
erst häuser besetzen, dann stadtteile und dann???

Impressum: gibts nich

Verantwortlich sind wir alle

Druck: na ja....

Fortsetzung folgt hoffentlich bald